

Intuitive Parasitenkur

Selbsthilfe bei: Parasiten, Pilzen & Bakterien



ALLSENSES®
Energiemedizin

Willkommen

zu dieser Infobroschüre über die verborgene Belastungen, möchte ich dir Ideen zur intuitiven Selbstanwendung geben, um mit Parasiten, Pilzen und krankmachenden Bakterien umgehen zu können.

Es ist längst kein Randthema mehr und dennoch beschäftigen sich die wenigsten damit. Der Gedanke, dass in uns unsichtbare Mitbewohner wirken, mag irritieren oder gar Ekel auslösen. Aber glaub mir, es lohnt sich, da genauer hinzuschauen.

In diesem Leitfaden findest du meine über viele Jahre selbst verwendeten Mittel. Der Fokus liegt **NICHT** auf die genaue Einführung von den einzelnen Arten, deren Lebensweisen oder Besonderheiten. Das Wissen darüber stelle ich meinen Workshops und Webinaren zu Verfügung. Du wirst hier auch **KEINE** Dosierungs- oder Anwendungsempfehlungen finden, da jede Reinigung immer abhängig ist von individueller Konstitution, dem Belastungsgrad und Reinigungsbedarf!!!! Mit diesem Dokument wirst du eingeladen, dich bewusst wahrnehmend und intuitiv einzulassen – das stärkt dein Körpergefühl und deine Selbstkompetenz.

Jede parasitäre Reinigung ist mehr als ein physischer Prozess. Sie wirkt ebenso auf emotionaler und energetischer Ebene. Ich hoffe, dass dir die hier vorgestellten Ideen eine erste Orientierung geben und dir den Raum für ein selbstbestimmtes Vorgehen eröffnen.



HINWEIS:

Die Inhalte dieser Broschüre dienen als Anregung und Impulsgeber für eigene Recherchen. Die Inhalte des Dokuments sind keine Ratschläge und keine Behandlungsempfehlungen, sie schildern nur meine Erfahrungen. Sie dienen ausschließlich als Idee zur Erweiterung von Handlungsoptionen. Der Umgang damit ist in Eigenverantwortung, da jeder in einer individuellen körperlichen und geistigen Verfassung selbst die Verantwortung trägt, mit diesen Informationen umzugehen. Ich übernehme keinerlei Haftung. Psychische oder Physische Instabilität gehört in medizinische Hände.

Bei manchen Links in dieser Broschüre bekomme ich eine minimale Provision, die meisten Links sind **nicht** kommerziell. Ich verfolge damit kein finanzielles Interesse, möchte dir lediglich das Suchen ersparen und dir die besten Zugänge weitergeben. Ich habe selbst viele Jahre recherchiert, getestet und verglichen.

RePower Yourself
Anja



Allgemeine Info

Parasiten, Pilze und Bakterien (MikroOrganismen) begleiten die Menschheit seit Anbeginn – leise, unscheinbar und zugleich höchst anpassungsfähig. Sie sind Überlebenskünstler, die widrigste Bedingungen überstehen und sich mit erstaunlicher Intelligenz an ihre Wirte anpassen.

Damit sie gedeihen, brauchen sie einen Nährboden. In der Biologie spricht man bei Parasiten von Parasitismus – einer Sonderform der Symbiose, bei der einer profitiert und der andere geschädigt wird. Pilze und pathogene Bakterien nutzen ähnliche Strategien, indem sie Ressourcen abziehen und das Milieu nach ihren Bedürfnissen umformen.

Es existieren zehntausende Arten: von winzigen Einzellern wie Amöben, über Protozoen, Pilze und Bakterien bis hin zu mehreren Metern langen Bandwürmern. In gängigen Stuhluntersuchungen wird jedoch oft nur ein Bruchteil erfasst – der größte Teil bleibt unsichtbar. Entscheidend für ihre Wirkung sind nicht nur Art und Menge, sondern auch ihr Aufenthaltsort im Körper und ihr Zusammenspiel miteinander. Der menschliche Organismus bietet ideale Bedingungen: Nahrung, Feuchtigkeit, bestimmte Säuren und Frequenzen. Diese Organismen ziehen einander an und schaffen Milieus, in denen sich neue Arten ansiedeln.

So entstehen komplexe Gemeinschaften, die unbemerkt Netzwerke bilden – sichtbar weder im Alltag noch in der Diagnostik, aber hochwirksam in ihren Folgen. Manche sind nur temporäre Gäste, andere bleiben über Jahre. Ihr Einfluss reicht weit über den Darm hinaus – sie können Nervensystem, Hormone oder StoffwechselProzesse indirekt modulieren. Je mehr das innere Milieu geschwächt ist, desto aggressiver breiten sie sich aus: Sie verdrängen die gesunde Mikroflora, besetzen zentrale Funktionsräume des Körpers, verschieben das innere Ökosystem und belasten intra- wie extrazelluläre Räume – ein Prozess, der systematisch Energie raubt und den Organismus krank macht.

Kurzfristig übernehmen manche sogar eine Pufferfunktion, indem sie Schwermetalle binden oder Toxine abbauen. Doch am Ende zahlt der Wirt den Preis. Denn während sie mitessen, hinterlassen sie ihren „Müll“ bzw. StoffwechselEndprodukte, die in Blut, Lymphe und Gewebe Entzündungen anfachen. Das Immunsystem gerät in Dauerstress und verbraucht enorme Energie, die dem Körper an anderer Stelle fehlt. Die Folgen reichen von Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und diffusen Schmerzen bis hin zu chronischen Beschwerden und tiefgreifenden Störungen im StoffwechselMilieu.

MikroOrganismen sind Zwischenlager

Jeder Mensch trägt heute in gewissem Maß Schwermetalle in sich – sei es durch Umweltbelastung, Ernährung, Medikamente, Zahnmaterialien oder schlicht durch die Luft, die wir atmen. Da der Körper nur begrenzt in der Lage ist, diese Gifte auszuscheiden, sucht er nach Notlösungen: einer Art Zwischenlager, um die unmittelbare Schädigung so gering wie möglich zu halten. Häufig übernehmen Pilze, Parasiten oder Borrelien diese Rolle. Sie binden Schwermetalle und andere toxische Substanzen, die sonst Gewebe oder Zellen massiv schädigen würden, und lagern sie in weniger stark durchbluteten Regionen ein – bevorzugt in Fettdepots, im Nervengewebe oder sogar im Gehirn.

Damit erfüllen MikroOrganismen paradoxerweise zunächst eine Art Schutzfunktion, indem sie den Körper vor akuter Vergiftung bewahren. Doch dieser Schutz ist trügerisch: Sobald sie absterben oder abgetötet werden, zerfallen ihre Körper und setzen die gespeicherten Substanzen wieder frei. Was zuvor gebunden war, gelangt erneut in das System Mensch – und muss von Leber, Nieren, Lymphe und Immunsystem verarbeitet werden. Nicht selten werden dadurch alte Beschwerden reaktiviert oder verschärft, weil nun gleich zwei Belastungen gleichzeitig auftreten: die Toxine selbst und die Entzündungsreaktion auf die abgestorbenen Parasiten. Das erklärt, warum Entgiftungsprozesse ohne begleitende Ausleitung häufig scheitern oder sogar Symptome verschlimmern können.

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass MikroOrganismen ausschließlich im Darm vorkommen. Zwar sind dort die bekanntesten Vertreter wie Spulwürmer, Madenwürmer, Amöben oder Bandwürmer zu finden, doch die Realität ist wesentlich umfassender. Allein an Wurmparasiten sind bereits über 200 verschiedene Arten bekannt – ihre Gesamtvielfalt reicht jedoch weit darüber hinaus und umfasst **unzählige Varianten** von Einzellern, Pilzen und Mischformen. Parasiten sind in der Lage, nahezu jedes Organsystem zu infiltrieren: Blut, Lunge, Leber, Nieren, Herz, Muskeln, Wirbelsäule, Bauchspeicheldrüse, Haut, Augen, Gebärmutter und sogar das Gehirn können betroffen sein.

Das eigentliche Problem liegt darin, dass die Verbindung zwischen unspezifischen Symptomen und Parasitenbefall in der modernen Medizin kaum hergestellt wird.

Dabei zeigen Studien und Erfahrungsberichte, dass ein Befall bei fast allen chronischen Krankheitsbildern eine Rolle spielt – teilweise bei bis zu 99 Prozent der untersuchten Fälle. Solange Parasiten nicht als Mitverursacher in Betracht gezogen werden, bleibt eine wesentliche Ebene der Heilung unberührt.

5 FAKTEN ÜBER PARASITEN, PILZE UND BAKTERIEN

Oft wird nur von Parasiten gesprochen, dabei bilden Pilze und Bakterien zusammen mit ihnen ein eng verflochtenes System. Sie nutzen ähnliche Lebensräume, unterstützen sich gegenseitig beim Überleben und können dadurch ganze Körpermilieus prägen. Deshalb ist es sinnvoll, diese drei Gruppen gemeinsam zu betrachten, wenn es um Belastungen und chronische Beschwerden geht.

Die folgenden fünf Fakten zeigen dir, warum ihre Bedeutung häufig unterschätzt wird.

- **Giftdepots im Körper** – Sie binden Schwermetalle und Toxine, die der Organismus allein oft nicht ausscheiden kann.
- **Trügerischer Schutzmechanismus** – Solange die MikroOrganismen leben, halten sie einen Teil der Belastungen im Schach. Sterben sie jedoch ab, werden gespeicherte Gifte und Stoffwechselprodukte wieder freigesetzt.
- **Systemweite Verbreitung** – Sie können Darm, Leber, Blut, Lymphe, Organe, Muskeln, Hautgewebe und sogar das Nervensystem oder Gehirn besiedeln. Dort beeinflussen sie Stoffwechsel, Hormonsystem und Immunreaktionen.
- **Vielschichtige Symptome** – Von Chronische Müdigkeit, über Hautproblemen, Gelenk- und Muskelschmerzen, Verdauungsstörungen, Allergien oder Konzentrationsproblemen bis hin zu sog. unheilbaren Erkrankungen.
- **Unterschätzte Vielfalt** – Während gängige Stuhltests oft nur wenige Arten nachweisen, existieren zehntausende Varianten: von Würmern und Einzellern über pathogene Bakterien bis hin zu systemisch wirkenden Pilzen. Ihre Wechselwirkungen im Körper sind komplex und werden in der klassischen Diagnostik kolossal unterschätzt.

**Gefährlicher als die Mikroben selbst ist ihr Abfall
– er vergiftet den Körper um ein Vielfaches stärker.**

Typische Symptome

Belastungen durch Pilze, Parasiten und krankmachende Bakterien können sich in einer Vielzahl unscheinbarer Alltagsbeschwerden zeigen. Weil sie das Potenzial haben, nahezu an jedem Krankheitsbild beteiligt sein oder es sogar direkt auslösen, wenn ihre frühen Anzeichen nicht ernst genommen werden.

Dazu gehören ständige Müdigkeit, Blähungen, Bauchschmerzen, wechselnde Verdauungsprobleme, Hautunreinheiten, Heißhungerattacken, unerklärliche Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Kopfschmerzen oder Konzentrationsstörungen. Solche Signale werden oft übergangen oder als belanglos abgetan – doch sie weisen darauf hin, dass der Körper bereits mit einer chronischen Belastung ringt.

Werden diese Warnzeichen ignoriert, können sich die Prozesse verschärfen: das Immunsystem gerät in Dauerstress, stille Entzündungen breiten sich aus und die Regulationsfähigkeit des Körpers sinkt. In dieser Umgebung steigt das Risiko für schwerwiegende Erkrankungen wie Autoimmunerkrankungen, entzündliche Darmerkrankungen, Arthritis, Psoriasis, Multiple Sklerose oder sogar Krebs.

Krebserkrankungen tauchen immer auch mit einem übersäuerten Körpermilieu auf. Ein saures Körpermilieu ist die ideale Bedingung, in der sich Pilze, Parasiten und pathogene Bakterien ungestört ausbreiten können. Egal ob sie die Hauptverursacher waren oder nicht, sie verstärken die Prozesse, die das Wachstum und die Ausbreitung von Tumorzellen begünstigen.

Es lässt sich daher nicht oft genug betonen, dass Pilze, Parasiten und pathogene Keime die Hauptursachen für alle sog. Volkskrankheiten sind.

Symptome kommen in Schüben

Charakteristisch für Belastungen durch Pilze, Parasiten und krankmachende Bakterien ist, dass Symptome nicht gleichmäßig auftreten, sondern in Wellen: Sie können plötzlich aufflammen, wieder abklingen und nach Wochen oder Monaten erneut auftreten.

Dafür gibt es mehrere Hauptursachen:

1. Zyklische Vermehrung – Parasiten vermehren sich phasenweise (z. B. im Zusammenhang mit Mondphasen), Pilze je nach Nährstoffangebot, Bakterien in Reaktion auf Veränderungen des Milieus.
2. Schwankende Immunlage – Beschwerden nehmen zu, wenn das Immunsystem geschwächt ist, etwa durch Stress, Infekte, Operationen, Medikamente oder Verletzungen.
3. Freisetzung von Toxinen – Beim Wachstum, Absterben oder Umbau ihrer Gemeinschaften setzen MikroOrganismen Giftstoffe frei. Diese wirken zeitverzögert und verursachen wellenartige Verschlechterungen der Symptome.

Hinzu kommt, dass diese Belastungen selten isoliert auftreten. Pilze, Parasiten und Bakterien bilden Mischgemeinschaften, die sich gegenseitig stützen und verstärken. Dazu kommen Trittbrettfahrer wie Viren, Borrelien, Schwermetalle und Umweltgifte. Dieses toxische Gesamtpaket überfordert das Immunsystem, laugt den Körper aus und untergräbt langfristig die körpereigene Abwehr.

Solche MikroOrganismen kennen keine klaren Barrieren. Sie können jedes Organsystem befallen – vom Verdauungssystem über Blut und Lymphe bis ins Gehirn. Die drei extremsten Beispiele sind der Neuparasit *Toxoplasma gondii*, *EBV* und *Borrelien*, die die menschliche Biochemie auf sehr subtile Weise manipulieren, weil sie sich parasitärer Strukturen bedienen und darüber das zentrale Nervensystem direkt beeinflussen und in der Folge schwere Infektionen auslösen können.

Durch diese ständige Belastung entsteht ein auf und ab der Symptome: mal hat das Immunsystem die Oberhand, mal die Erreger. Diese Wechselwirkung erklärt, warum Beschwerden oft schubweise auftreten, scheinbar verschwinden und dann plötzlich in voller Wucht zurückkehren. Der Körper befindet sich in einem permanenten Spannungsfeld – gefangen zwischen Abwehr und Überforderung.

In solchen Situationen ist der Körper nicht nur dauerhaft in Abwehrbereitschaft gebunden, sondern zieht durch das geschwächte Feld auch **energetische Parasiten** an, die die Belastung auf stofflicher Ebene weiter verstärken.

Warum Diagnosen oft ins Leere laufen

Belastungen durch Pilze, Parasiten und krankmachende Bakterien sind äußerst schwer eindeutig nachzuweisen. Wie schon erwähnt, hausen sie nicht nur im Darm, sondern können sich in Blut, Gewebe und an sämtlichen Organen ansiedeln – von Muskeln und Lunge über Leber und Nieren bis hin zum Gehirn. Sie nutzen ihr Fähigkeit, durch die Zellwände wandern zu können. Sie entziehen sich so den gängigen diagnostischen Verfahren. Hinzu kommt, dass spezialisierte Fachärzte für Parasitologie, Mykologie oder mikro-biologische Labordiagnostik selten zum Einsatz kommen. Selbst in Ländern mit hohen medizinischen Standards reichen die üblichen Methoden nicht aus, um eine solche Belastung zuverlässig zu erfassen. Und Präventionsstrategien sind wenig hilfreich.

Die Grenzen der klassischen Diagnostik

- Blut- Haut- und Stuhluntersuchungen (z. B. Mikroskopie, Antikörpertests, PCR) liefern oft keine klaren Befunde, da viele MikroOrganismen nur phasenweise nachweisbar sind, sich in Geweben verstecken oder nach ihrem Absterben enzymatisch zerfallen – bis hin zur vollständigen Auflösung ihrer DNA.
- Screening-Verfahren, die eine umfassendere Analyse ermöglichen, sind aufwendig und kostenintensiv und werden daher nur in Ausnahmefällen eingesetzt.
- Bildgebende Verfahren wie MRT, Ultraschall oder Röntgen können Auffälligkeiten wie Zysten, Abszesse oder Gewebeveränderungen zeigen, doch werden diese selten in Zusammenhang mit MikroOrganismen gebracht und eine Operation ist keine Lösung.
- Darmspiegelungen erfassen Befall nur zufällig, da sich Parasiten tief in die Schleimhaut eingraben, Pilze schwer sichtbar bleiben und bakterielle Dysbiosen eher funktionell als strukturell wirken.



Das führt dazu, dass Patienten zwar mit Symptomen behandelt werden, die eigentliche Ursache – die Belastung durch MikroOrganismen – jedoch im Dunkeln bleibt.

Oftmals verlieren sich die Betroffenen in endlosen Therapiekreisläufen. Beschwerden werden gelindert, ohne dass klar wird, dass Pilze, Parasiten und Bakterien im Hintergrund weiter aktiv bleiben.

Unsichtbare Machtübernahme

Diese MikroOrganismen können nicht nur den Körper physisch schwächen, sondern auch tief in das emotionale Erleben eingreifen. Sie beeinflussen die Neurochemie des Gehirns, verändern die Balance von Botenstoffen wie Serotonin, Dopamin oder GABA und wirken dadurch unmittelbar auf Stimmung und Verhalten.

Das zeigt sich oft subtil: plötzliche Stimmungsschwankungen, unerklärliche Reizbarkeit oder innere Anspannung. Manche Betroffene erleben eine Verstärkung von Gefühlen – kleine Sorgen werden zu drängenden Ängsten, leichte Traurigkeit kippt in depressive Phasen. Auch ein Gefühl permanenter Unruhe, Getriebenheit oder sogar Gereiztheit kann Ausdruck dieser Belastungen sein.

Hinzu kommt die Beeinflussung des Belohnungssystems. Viele MikroOrganismen „programmieren“ den Appetit des Wirts, indem sie Botenstoffe ausschütten, die Heißhunger auf Zucker, Alkohol oder bestimmte Nahrungsmittel erzeugen – jene Substrate, die ihr eigenes Wachstum fördern. Diese Dynamik verstärkt emotionale Abhängigkeiten und kann zu einem Kreislauf aus Lust, Schuldgefühlen und Erschöpfung führen.

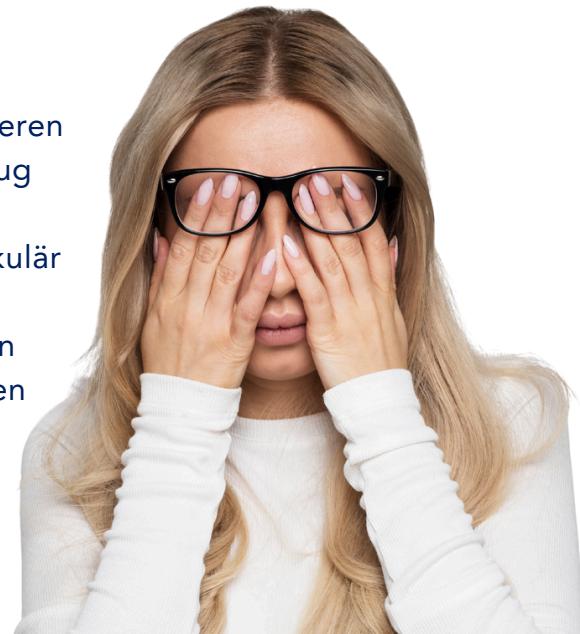
Nicht selten berichten Betroffene über Konzentrationsprobleme, innere Leere oder das Gefühl, neben sich zu stehen. Manche erleben emotionale Überreaktionen: eine Kleinigkeit löst Wut oder Tränen aus, während andere Situationen emotional völlig abgeflacht erscheinen.

Diese Verschiebung der emotionalen Regulation ist typisch, wenn neurochemische Prozesse durch mikrobielle Stoffwechselprodukte beeinflusst werden.

Auch psychische Störungen können verstärkt werden: Ängste, Panikattacken, depressive Episoden oder Zwangsgedanken zeigen sich häufiger, wenn der Körper gleichzeitig mit stillen Infektionen, Pilzüberwucherung oder parasitären Belastungen kämpft. Das Nervensystem wird sozusagen von zwei Fronten unter Druck gesetzt – der physiologischen Überlastung und der psychischen Reaktion darauf.

Wenn MikroOrganismen unser Verhalten steuern, dann verlieren wir schleichend die klare Verbindung zu uns selbst. Der Bezug zum eigenen Körper geht immer stärker verloren.

Die unsichtbare Machtübernahme zeigt sich nicht in spektakulär fremdgesteuertem Verhalten, sondern in subtilen, aber tiefgreifenden Verschiebungen: ein brüchiger Selbstwert, ein schwankendes Gefühlsleben, plötzliche Stimmungsschläge oder ein Antrieb, der nicht mehr aus der eigenen Mitte zu kommen scheint.



Wichtig vor jeder Reinigung

Eine Reinigung von Pilzen, Parasiten oder krankmachenden Bakterien ist immer individuell abhängig von der Konstitution, Ernährung, Lebensweise, Immunsystem und innerem Milieu. Sie treten fast nie isoliert auf, sondern bilden MischGemeinschaften, die gemeinsam wirken.

Deshalb erfordert jede Reinigung DEINE individuelle Herangehensweise.

Vor einer Anwendung ist es sinnvoll, einen erfahrenen Arzt oder Therapeuten einzubeziehen, der überprüft, ob Leber, Nieren, Darm und Lymphe stark genug sind, um die entstehenden Stoffwechsel- und EntgiftungsProzesse zu bewältigen.

Die folgenden Ideen beziehen sich bewusst nicht nur auf Parasiten, sondern auch auf Pilz- und Bakterienbelastungen. Auf den ersten Blick mögen sie wie ein buntes Sammelsurium erscheinen – doch genau diese Vielfalt ist wichtig, weil jede Person unterschiedliche Reaktionen, Muster und Bedürfnisse zeigt. Eine universelle Reihenfolge oder Dosierung gibt es nicht, daher findest du hier keine starre Anleitung.

Entscheidend sind dein Körperbewusstsein, Vertrauen in deine Intuition und eine stabile psychische Verfassung. Nimm dir Zeit, wähle in Ruhe, was für dich stimmig ist, und stresse dich nicht durch „PflichtProgramme“. Falls Unsicherheit bleibt, zieh unbedingt einen Experten hinzu.

Du wirst feststellen, dass es für eine wirksame Reinigung keine teuren Spezialmittel braucht. Viel entscheidender ist, dass du die einfachen Schritte mit Achtsamkeit, Freude und intuitiver Selbstverantwortung umsetzt. **Vertraue dir, dein Körper lügt nie!**

Was sich absolut bewährt hat

Ich mache mindestens zweimal im Jahr eine **Biofilm-Ablösung**, um meinen Darm von alten Ablagerungen und mikrobiellen Strukturen zu befreien.

[Hier gehts zur Express-Darmkur](#)



Du bekommst 10 % Rabatt mit diesem Code: ALLSENSES10



Insgesamt brauchst du einen flexiblen Ansatz aller Mittel und Wege, um den Körper innerlich sauber zu halten – körperlich wie geistig – und gleichzeitig das innere Milieu so zu stärken, dass Infektionen weniger Chancen haben.

Prävention ist dabei der klügste Weg. Eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bitterstoffe und eine gut funktionierende Verdauung bilden die Basis. Bitterstoffe aus Pflanzen wie Wermut, Nelke, Ingwer oder Granatapfel fördern die Produktion von Magensäure, Galle und Enzymen – natürliche Barrieren gegen MikroOrganismen.

Nahrungsmittel wie Kürbiskerne oder Karotten oder probiotische Kulturen, fermentierte Lebensmittel und ballaststoffreiche Kost stabilisieren das innere Gleichgewicht und halten die Flora in Balance. Aber bei einem starken Befall kommst du damit nicht weit.

Warum mehrere Zyklen notwendig sind:



Die Herausforderung liegt darin, dass MikroOrganismen unterschiedliche Entwicklungs- und Anpassungsphasen durchlaufen:

- Parasiten entwickeln sich vom Ei über die Larve zum erwachsenen Wurm, wobei jede Phase unterschiedlich verwundbar ist.
- Pilze wechseln zwischen Sporenform und aktiven Pilzfäden; Sporen sind extrem widerstandsfähig und können lange überdauern.
- Bakterien bilden Biofilme, die sie gegenüber Medikamenten oder pflanzlichen Wirkstoffen schützen, und können im geschwächten Immunsystem jederzeit erneut aufblühen.



Was du tun kannst

Deshalb reicht eine kurze oder einmalige Maßnahme nicht aus. Eine wirksame Reinigung muss mehrere Wochen bis Monate umfassen und in Phasen erfolgen:

- **Erste Phase:** Reduktion der aktiven Organismen (z. B. erwachsene Würmer, Pilzfäden, bakterielle Überwucherung).
- **Zweite Phase:** Angriff auf nachrückende Stadien – frisch geschlüpfte Larven, Sporen, Bakterien aus Biofilmen.
- **Dritte Phase:** Stabilisierung – Milieuaufbau, Immununterstützung und Sanierung von Darm, Leber, Nieren und Lymphe, damit kein neues Ungleichgewicht entsteht.

Nur durch ein mehrstufiges Vorgehen können alle Lebenszyklen und Schutzmechanismen durchbrochen werden.

Ganzheitlicher Ansatz

Ich berücksichtige bei KörperEntgiftungsProzessen immer ganzheitlich, d.h.:

- Welche Ebenen wirken zusammen (stofflich und energetisch)
- Was ist mein aktuelles Millieu
- Stimmt meine Ernährung
- Welche Maßnahmen brauche ich wirklich
- Welche StoffwechselOrgane brauchen zusätzliche oder erste Hilfemaßnahmen
- Wie reguliert ist mein Nervensystem und wie steht es um meine StressRegulierung
- Welchen biologischen Rhythmen folge ich und wie kann ich sie nutzen
- Wie kann ich Umwelt- und FrequenzBelastungen reduzieren
- Wie sichere ich nach der Reinigung den Aufbau

Werden all diese Ebenen integriert und gezielt unterstützt, entsteht eine umfassende Regeneration. Entgiftung ist dabei kein isolierter Vorgang, sondern die Grundlage für einen nachhaltigen Neustart des gesamten Organismus.



So bin ich gestartet

Ein einfacher, aber äußerst wirkungsvoller Begleiter meiner Entgiftungspraxis ist **NATRON**. Natriumhydrogencarbonat zählt zu meinen Favoriten (mit Wasser verdünnt eingenommen), weil es sofort den Säure-Basen-Haushalt ausgleicht, das Milieu basischer macht und dadurch die Ausscheidungsorgane entlastet. Gleichzeitig wirkt es neutralisierend auf viele StoffwechselRückstände und unterstützt damit den gesamten ReinigungsProzess.

Mit Einläufen und Colon-Hydro-Therapie

Eine wirksame Möglichkeit deinen Darm zu unterstützen, ist mit Einläufen oder einer Colon-Hydro-Therapie bei einem erfahrenen Heilpraktiker. Den Einlauf kannst du sehr einfach selbst machen. Zum Beispiel mit Eigenurin.

Warum Eigenurin?

Urin enthält körpereigene Hormone, Vitamin D und in Spuren Cortison. In homöopathischer Dosierung gibt er deinem Körper individuell abgestimmte Impulse, die Entzündungen lindern und die Immunregulation fördern können. So wird nicht nur der Darm entlastet, sondern auch das Zusammenspiel von Immunsystem und Stoffwechsel aktiviert.

Anwendung von Eigenurin

- 1. Woche:** Dreimal täglich Urin sammeln, abends einen Einlauf durchführen (den ersten Strahl beim Wasserlassen weglassen).
- 2. Woche:** Dreimal täglich Urin sammeln, einmal aufkochen und auf ein Drittel der Flüssigkeit eindampfen. Nach dem Abkühlen abends als Einlauf verwenden.
- 3. Woche:** Jeden zweiten Tag einen Einlauf. Dabei kannst du das Wasser zusätzlich mit unterschiedlichen Zusätzen anreichern, z. B. mit Knoblauch, Kräutern oder grünem Kaffee, um das Wirkspektrum zu erweitern.

So wird der Darm Schritt für Schritt entlastet, Krankheitserreger verlieren an Nährboden, und die Regulationsfähigkeit des Körpers wird gestärkt.

Ein Einlauf klingt oft komplizierter, als er tatsächlich ist – er ist in der Anwendung überraschend einfach und gleichzeitig so wirkungsvoll. Wenn dir das mit dem Eigenurin zu aufwändig erscheint, dann schau auf der nächsten Seite, dort findest du weitere Ideen.



Zusätze für das Einlaufwasser

Mit den folgenden Zusätzen kannst du die Wirkung deines Einlaufs verstärken – probiere unterschiedliche Varianten aus.

- Frisch gekochter **Knoblauchsud** – stark antiparasitär und antibakteriell; der enthaltene Schwefel unterstützt die Entgiftung. **Achtung:** Knoblauch wirkt blutverdünnend und ist daher nicht für alle geeignet!!!
- **Bittersalz** oder **Natron** (Natriumhydrogencarbonat!) – beide Stoffe wirken stark regulierend auf den Darm. Bittersalz (Magnesiumsulfat) zieht Wasser in den Darm, macht den Stuhl weicher, regt die Peristaltik an und kann Ablagerungen lösen. Natron wirkt zusätzlich alkalisierend, neutralisiert überschüssige Säuren und verändert kurzfristig das Darmmilieu, sodass Pilze und Bakterien ihren Nährboden verlieren.
- **Grüner Kaffee** (bio) – stimuliert Leber und Galle, unterstützt die Ausleitung von Giften, hemmt Pilzwachstum.
- **CDL** (Chlordioxid-Lösung) – wirkt stark antibakteriell und antimykotisch, NUR mit Fachkenntnis und Vorsicht anwenden.
- **Heilerde** – bindet Schwermetalle, Stoffwechselgifte und überschüssige Säuren, entlastet die Darmschleimhaut.
- **Kamillentee** – beruhigt die Schleimhaut, wirkt krampflösend, entzündungshemmend und leicht antibakteriell.
- **Chlorella** – bindet Toxine und Schwermetalle, stärkt die körpereigene Entgiftung und liefert zusätzlich Mineralstoffe.
- **Kolloidales Silber** – antimikrobiell wirksam gegen Bakterien, Viren und Pilze; kann das Darmmilieu stabilisieren, wenn es gezielt eingesetzt wird.
- **Oregano-Tee** – stark antimykotisch, wirksam gegen Candida und anderen Pilzen.
- **Apfelessig** (naturtrüb) – senkt den pH-Wert, hemmt Pilzwachstum und reduziert Fäulnisprozesse.

TIPP:

Womit du jeden EntgiftungsProzess unterstützt - egal welchen du machst - sind **Aminosäuren** (Die 8 Essentiellen) - sie sind Bausteine, Puffer und Aktivatoren in einem. Sie helfen Toxine wasserlöslich zu machen, damit sie der Körper ausscheiden kann. Sie liefern Stickstoff- und Schwefelgruppen, die für die Entgiftungsschritte gebraucht werden, wie z.B: bei der die Reparatur von Leberzellen.

Schau dir die Anleitung auf YouTube an

Du findest Videos auf Youtube, wie du Knoblauchzehen oral/anal nutzt (Zerkauen o. als Zäpfchen). Für die Anwendung eines Einlaufes habe ich dir ein Video gemacht.

Video zum Einlauf klicke hier: <https://youtu.be/MwZjOxNeVlw>



Was du im Vorfeld besorgen kannst

- Irrigator (1 oder 2 Liter für den Einlauf - gibt es in jeder Apotheke)
- Hochleistungsmixer
- Kokosfett
- Leerkapseln (Vegane- und Magenresistente Kapseln der Größe 00)

Falls du keine ruhige Hand hast, kannst du einen Trichter für das Befüllen der Leerkapseln benutzen. Für die meisten ist das Befüllen der Kapseln auch sehr gut ohne Hilfsmittel möglich. Bitte probiere es für dich aus.

Medikamente

Beim Einsatz von Medikamenten ist zwingend die Rücksprache mit einem Arzt erforderlich, da alle genannten Präparate verschreibungspflichtig sind. Wichtig zu wissen: Es handelt sich hierbei nicht um offiziell für die Parasiten-, Pilz- oder Bakterienbehandlung zugelassene Standardtherapien, sondern um mögliche Ansätze, die nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen dürfen. Wird eine Einnahme begonnen, empfiehlt es sich nach etwa drei Wochen eine Behandlungspause von einer Woche einzulegen und anschließend eine weitere Runde zu starten, um die unterschiedlichen Entwicklungszyklen der MikroOrganismen zu erfassen.

Diese Medikamente werden bei **Tieren** eingesetzt:

- Albendazol
- Ivermectin 12mg 3x am Tag
- Praziquantel 600mg 3x am Tag
- Fenbendazol/Pancur 222mg 3x täglich (pancur.con) oder
- Pyrantel, Pamoat oder Mebendazol / Benzimidazol
- Tinidazol 100mg 3x täglich
- Fluconazol 100mg 2x täglich
- Niclosamid



Gewürze & Öle

Wo der Text unterstrichen ist, ist ein Link hinterlegt, kommst du gleich zur Verkaufsseite



- Parasiten-Tinktur
- Oreganoöl - nur in Kapsel verwenden, da es extrem heiß ist und Schleimhäute verbrennt
- 50 g Wermut (Wermutextrakt getrocknet)
- 2 kg Hagebuttenfrüchte, getrocknet
- Mind. 120 Stück Moringasamen
- Nelkenöl - nur in Kapsel verwenden!!
- Zimtöl - nur in Kapsel verwenden!
- 100 g Cayennepfeffer
- 50 g Borax
- DMSO
- H2O2
- Anorganischer Schwefel
- Borax
- Schwarzwallnusstinktur
- Chlorella, Spirulina, Braunalge



Sehr gute Wirkung erzielen auch Rizinusöl, Terpentin oder Petroleum. Aber diese Öle nur verwenden, wenn du ein absolutes JA dazu bekommst und die Dosierung kennst!!!

TIPP: gemahlene und getrocknete Produkte aus dem herkömmlichen Lebensmittelgeschäft funktionieren nicht, sie enthalten keine antiparasitäre Wirkstoffe mehr. Achte auf Qualität beim Einkauf!

Hin und wieder auch das MukosaRepair Forte mit einer synergistischen Kombination aus L-Glutamin, L-Alanyl-L-Glutamin, Propionsäure und pflanzlichen Extrakten wie Kamille, Weihrauch und Wermut.

Esse täglich 3 von den Kräutern abwechselnd (weniger intensiv als die oben genannten)

- frischen Bärlauch oder Knoblauch
- Oregano-Kräuterextrakt
- getrocknet: Gewürznelke, Zimt, Cayennepfeffer
- Moringasamen: ungeschält kaufen und dann jeweils schälen, mit einem anfangen und langsam auf 2-3 steigern, am besten Abends zerkauen oder Moringa in der Kapsel
- Papayakerne: getrocknet kaufen oder selbst aus frischer Frucht trocknen, 7 - 8 Kerne pro Tag langsam zerkauen



Zedernussöl

Das Öl der sibirischen Zeder wirkt stark antibakteriell und antiseptisch und kann den Körper bei Reinigungsprozessen unterstützen. Besonders wertvoll sind die Samen der Zeder, aus denen dieses Öl gewonnen wird: Sie enthalten ein außergewöhnlich reiches Spektrum an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen, die das Immunsystem stärken und den Stoffwechsel regulieren. So verbindet Zedernöl schützende Wirkung gegen Keime mit nährender Unterstützung für den gesamten Organismus.

Anwendung:

Trinke täglich 1,5 bis 2,5 Liter strukturiertes Wasser.

1 Teelöffel Zedernnussöl pur dazu nehmen

Alternativ nehme ich manchmal auch noch 5 Tropfen Bergamottenöl in der Kapsel zusätzlich.

Für 3-4 Wochen lang 2 mal im Jahr.



Entgiftungshilfe: zellgängiges Wasser

Für jede Entgiftung (und auch sonst) ist die Qualität des Wasser von zentraler Bedeutung – nicht irgendein Wasser, sondern eines, das bis in die Zellen gelangt. Leitungs- oder Flaschenwasser ist häufig belastet oder strukturell so verändert, dass es den Stoffwechsel kaum optimal unterstützt.

Zellgängiges Wasser hingegen besitzt eine feinere Struktur, die vom Körper leichter aufgenommen wird und die Entgiftung auf allen Ebenen begünstigt. Es versorgt nicht nur das Gewebe mit Flüssigkeit, sondern spült auch Stoffwechselrückstände aus und stabilisiert das innere Milieu. Die Wasserqualität ist sehr entscheidend, um das Immunsystem zu entlasten. Schon wenige Wochen mit regelmäßiger Konsum machen sich in Klarheit, Energie und Vitalität bemerkbar.



Ich habe die perfekte Wasserquelle für mich gefunden.
Informiere dich selbst.

Wie gehts weiter?

Nach drei Wochen wäre es gut, mit der Leberentgiftung anzufangen.

Setze währenddessen die nun folgenden Zutaten durcheinander und intuitiv ein, so dass du die Parasiten im Chaos hälst.

**ParasitenRegel:
Je mehr Chaos,
desto weniger bist du als Wirt appetitlich.**

Teesorten

- Neemblättertee
- Brennesseltee
- Moringablättertee
- Wermuttee
- Artemisia Anna



Grundsätzliche Ideen im Alltag sind:

1. So wenig wie möglich essen – nur so viel wie notwendig essen
2. Vegane Ernährung bevorzugen
3. UnRegelmäßiges Fasten
4. UnRegelmäßiges Entgiften, variiere intuitiv mit den Mitteln
5. Bewusst häufiger bewegen – mit Spaß
6. Freude am Leben & Sinnorientiert Sein
7. PräsentSein - je mehr du in deinem Körper bist, desto weniger "Fremdbesuch" hast du.



Literatur

- Anja Wagner: **Neue Dimensionen der Heilung**, Synergie Verlag, 2015
- Ingrid Fonk: Darmparasitose in der Humanmedizin, AKSE Verlag, 2002
- Heinz Mehlhorn, Gerhard Piekarski: Grundriss der Parasitenkunde, Spektrum Akademischer Verlag, 6. Auflage, 2002
- Carl Zimmer: Parasitus Rex, Umschau/Braus, 2001
- Werner Frank/Johannes Lieder: Taschenatlas der Parasitologie, Kosmos
- Hana Blahova: Das Parasiten Handbuch, Jim Humble Verlag
- Julia Walochnik: Hotel Mensch, Parasiten, unerwünschte Gäste unseres Körpers, Überreuter, 2011
- Alan E. Baklayan: Parasiten – die verborgene Ursache vieler Krankheiten, Ganzheitlich Heilen Goldmann, 1999
- Peter Wenk, Alfons Renz: Parasitologie, Biologie der Humanparasiten, Thieme, 2003
- Richard Lucius/Brigitte Loos-Frank: Parasitologie, Spektrum Akademischer Verlag



Neue Dimensionen der Heilung | Synergia Verlag

Interesse an Büchern abseits des Mainstream? Alternativmedizin, bewusstes Leben und Spiritualität sind unsere Them...

synergia-verlag.ch

Der Anfang von etwas Neuem...

Diese Broschüre sollte dir zeigen, wie eng Pilze, Parasiten und Bakterien mit unserem Wohlbefinden verknüpft sind – und wie viel du bereits mit Achtsamkeit, Wissen und einfachen Schritten für dich tun kannst. Gleichzeitig sind diese Themen komplex und können an Punkte führen, an denen es sinnvoll ist, sich begleiten zu lassen. Unterstützung zu suchen, heißt nicht schwach zu sein, sondern Verantwortung für den eigenen Körper und die eigene Gesundheit zu übernehmen. Wenn du dir Impulse aus einem persönlichen Gespräch wünschst, lade ich dich ein, einen kostenfreien Impuls-Call mit mir zu vereinbaren. Dort kannst du deine Situation schildern, Fragen stellen und für dich herausfinden, welche nächsten Schritte stimmig sind.



Wenn du dir mehr Klarheit wünschst, kannst du dir gern einen Impuls-Call buchen, um erste Denkanstöße zu erhalten. Bitte beachte, dass dieser Call **keine individuelle Beratung oder Therapie ersetzt**.



Klicke hier & wähle Deinen Termin

Ich freue mich darauf, dich kennenzulernen!



Deine Anja



P.S. Du kannst diese kleine Broschüre gern weiterleiten, aber bitte nur an Menschen, die in absoluter Selbstverantwortung, intuitiv damit umzugehen wissen!



Anja Wagner

Gründerin von ALLSENSES® Energiomedizin

Seit über 15 Jahren arbeite ich im Bereich Energiomedizin und begleite Menschen auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit, Klarheit und Lebenskraft.

In meiner Arbeit verbinde ich tiefes Wissen über körperliche Prozesse mit einem geschulten Blick für die feinstofflichen Ebenen des Menschen. Dabei geht es mir nie nur um Symptome, sondern immer um das Ganze: Körper, Geist und das Feld, das uns umgibt.

Ich habe in dieser Zeit tausende Menschen begleitet – von chronischen Beschwerden bis hin zu komplexen energetischen Belastungen. Meine Stärke liegt darin, Muster sichtbar zu machen, die im Verborgenen wirken, und Wege aufzuzeigen, wie sie gelöst werden können. So entsteht Vertrauen in den eigenen Körper und ein neuer Zugang zu Selbstheilung und Stabilität.

Mir ist wichtig, dir Orientierung zu geben, ohne Dogmen und ohne fertige Schablonen oder Konzepte. Stattdessen biete ich Raum für echte individuelle Lösungen, die dich in deiner Eigenverantwortung stärken.



Dann melde dich.

